

günstige in einem sehr fruchtbaren Landestheile, an einem großen Flusse, an dem Kreuzungspunkte der Bahnen von Wien nach Triest, von Tirol und Kärnten nach Ungarn und Kroatien, nahe der Adria und den südslavischen Ländern, welche gute Märkte für Waaren aller Art bieten, — alles Vortheile für den gewerblichen und Handelsaufschwung der regsamem Stadt. — Den westlichen Fuß des Bacher bildet das Thal der Mißling mit dem Hauptorte Windischgraz. Diesem freundlichen Städtchen gegenüber erhebt sich der 1.696 Meter hohe Ursulaberg, der Schlußstein der Karawanen, von dessen Spitze man eine herrliche Fernsicht genießt und insbesondere das ganze Massiv des Bacher vor sich



Antenstein.

ausgebreitet liegen hat. Von St. Leonhart im oberen Mißlingthale zweigt eine durch Erzherzog Johanns Fürsorge erbaute gute Fahrstraße ab, welche durch die wilde Felsen-schlucht Huda lukna (böses Loch) gebrochen wurde und in das dem Savegebiete gehörige Schallthal führt. Den Süden des Bacher umrahmen die fruchtbaren und reizenden Thal-kessel von Dplotniß, Gonobitz und Windisch-Feistritz.

Von Marburg fließt die Drau ununterbrochen knapp an den windischen Büheln hin, während rechts fast unübersehbar eine weite Ebene sich ausbreitet. Erst dort, wo auf den Vorhöhen des Stadtberges Pettau, das alte römische Poetovium, liegt, wirft sie sich südwärts an den Rand der Kollos, um dann bald, in zahlreiche Arme getheilt, bei Friedau mit dem rechten Ufer und unterhalb Polstrau ganz die Steiermark zu verlassen. Eine vortreffliche Übersicht über das ganze Gebiet gewährt der Ausblick aus den Fenstern des Schlosses Ober-Pettau. Ausgebreitet wie eine riesige Landkarte liegt zu unseren Füßen